

## Toolbezogene Fortbildung zum Thema „Sprachliche Bildung neu zugewanderter Kinder im Elementarbereich“

### Termin und Ort:

Mittwoch, 25.01.17, 11:00 bis 16:00 Uhr

Staatsinstitut für Frühpädagogik  
Winzererstraße 9, Eckbau Nord  
80797 München  
Raum 101

### Anfahrtshinweise:

Vom Hauptbahnhof München ist das Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP) mit der U-Bahnlinie U2 (Haltestelle „Josephplatz“) und den Straßenbahnlinien 20, 21 und 22 (Haltestelle „Hochschule München/ Lothstr.“) zu erreichen. Von der Haltestelle „Josephplatz“ sowie der Haltestelle „Hochschule München/ Lothstr.“ sind es ca. 600m Fußweg zum IFP.

**Referentin:** Christine Steinmetzer (LakoS - Landeskompetenzzentrum zur Sprachförderung an Kindertageseinrichtungen in Sachsen)

**Christine Steinmetzer** ist klinische Sprechwissenschaftlerin und Projektkoordinatorin/Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Landeskompetenzzentrum zur Sprachförderung an Kindertageseinrichtungen in Leipzig. Im Rahmen ihrer Tätigkeit im LakoS berät und qualifiziert sie u. a. Kindertageseinrichtungen in allen Belangen der alltagsintegrierten Sprachbildung bei ein- und mehrsprachig aufwachsenden Kindern sowie in der Zusammenarbeit mit Familien im Kontext sprachlicher Bildung.

**Zielgruppen:** Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an pädagogische Fachkräfte mit Multiplikationsfunktion in BiSS-Verbänden.

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erfassung der sprachlichen Fähigkeiten mehrsprachiger Kinder
- Methoden der alltagsintegrierten Sprachförderung
- Sprachförderliche Dialoghaltung
- Sprachlehrstrategien
- Einsatz von praktischen (Sprach-)Spielen im Kita-Alltag
- Individuelle Fragen und Erfahrungsaustausch

Trägerkonsortium BISS:

 **MERCATOR  
INSTITUT**  
für Sprachförderung  
und Deutsch  
als Zweitsprache

 **Universität  
zu Köln**

 **DIPF**  
Bildungsforschung  
und Bildungsinformatik

 **LEIBNIZ  
INSTITUT  
FÜR  
LINGUISTIK  
UND  
KOMMUNIKATION**

 **IQB**

GEPRÄSENT VOM  
 Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## Inhaltsbeschreibung zur toolbezogenen Fortbildung

### „Sprachliche Bildung neu zugewanderter Kinder im Elementarbereich“

Die besondere Bedeutung von guten sprachlichen Fähigkeiten als Basis für den schulischen und beruflichen Erfolg sowie für die Teilhabe am sozialen, politischen und kulturellen Leben ist allseits bekannt. Doch was genau bedeutet es für die pädagogische Praxis, Kinder, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, auf dem Weg zu diesen sprachlichen Fähigkeiten im Deutschen zu begleiten?

Um angemessen auf die Sprachentwicklung der Kinder einzugehen, ist es wichtig, über allgemeine Informationen von Sprachlernprozessen zu verfügen und im Besonderen mit den Entwicklungsverläufen beim Erlernen mehrerer Sprachen vertraut zu sein.

Während der Veranstaltung werden diese Besonderheiten im Spracherwerb thematisiert und beispielhaft Möglichkeiten der Erfassung der sprachlichen Fähigkeiten mehrsprachiger Kinder vorgestellt. Die Methoden der alltagsintegrierten Sprachförderung werden in Bezug auf mehr- und nicht-deutschsprachig aufwachsender Kinder erarbeitet und gemeinsam ausprobiert. Zusammen mit dem Referenten / der Referentin erarbeiten Sie zunächst wichtige Aspekte einer sprachförderlichen Dialoghaltung und lernen mit welchen kommunikativen Signalen Kinder in den Dialog treten und wie Sie diesen Dialog sprachförderlich gestalten können. Vermittelt werden dabei Sprachlehrstrategien und wie der Einsatz von ausgewählten praktischen (Sprach-)Spielen im Kita-Alltag gelingen kann.

Als Teilnehmende haben Sie die Möglichkeit sich in einem moderierten Rahmen untereinander auszutauschen und von den gegenseitigen Erfahrungen zu profitieren.